

Funkaufklärungsempfänger UREV-G

Der VHF/UHF-Funkempfänger UREV-G (nachfolgend Empfänger) wird zur manuellen und selbständigen Suche sowie dem Empfang von amplitudenmodulierten, frequenzmodulierten und Einseitenbandsendungen eingesetzt. Über eine V.24-Datenschnittstelle ist die Fernsteuerung des Empfängers möglich.

Der Empfänger kann im automatisierten Systemen eingesetzt werden. Die Mikroprozessorplatine des Empfängers gewährleistet neben der leichten Bedienung

- das schnelle Abstimmen der Empfangsfrequenz mit der Tastatur und dem Handrad
- die Möglichkeit des schrittweisen Kanalbetriebs
- die automatische Frequenznachstimmung (AFC)
- das Messen und die Anzeige unterschiedlicher Spannungspegel am Antenneneingang
- das Einstellen der Empfangsfrequenz, der Betriebsart und Bandbreite über Fernsteuerung
- das Speichern von 100 Einstellblöcken im Arbeitsspeicher sowie von 100 Frequenzen im Funktionsspeicher
- den automatischen Suchlauf (SEARCH) entsprechend den gewählten Bandbreiten in Frequenzbereichen, die über die Tastatur oder Fernsteuerung eingegeben werden
- das Speichern von max. 16 nicht benötigten Frequenzen, die im automatischen Suchlauf (SEARCH) übersprungen werden
- das automatische Suchen (SCAN) in den Kanälen einer Speichergruppe (Anzahl 2 ... 100)
- die Ausgabe der Einstellblöcke (Frequenz, Bandbreite sowie Betriebsart) und des gemessenen Wertes des Antennenpegels zur externen Datenverarbeitungsanlage.

Über die Anschlußleiste CS2 kann der Empfänger in Abhängigkeit vom Signalpegel ein Magnetgerät ein- bzw. ausschalten.



Frequenzbereich:	100 bis 1000 MHz
Einstellgenauigkeit:	100 Hz
Betriebsarten:	NON, A1A, A3E, F3E, 33E
Empfindlichkeit:	7 kT ₀
ZF-Bandbreiten:	7 kHz, 15 kHz, 30 kHz, 100 kHz, 300 kHz oder 1 MHz
ZF-Ausgang:	21,4 MHz
Stromversorgung:	wahlweise 220 V +10% -15%/50 Hz ±5 H;, 90 VA oder 24 v ±15 % Gleichspannung, 60 W
Masse:	23 kg
Einführungsjahr:	1987
Hersteller:	Fa. Mechanisches Labor Budapest (ML), Budapest

Quelle:

Wehrtechnische Studiensammlung (WTS) des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB), Koblenz